



Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin

XXI. Wahlperiode

Kleine Anfrage Antwort

KA/219/XXI

Fragesteller:	Eingang:	15.06.2023
Frankl, Georg	Weitergabe:	16.06.2023
Fraktion der LINKEN	Fälligkeit:	21.07.2023
Antwort von:	Beantwortet:	27.07.2023
BA/SozGes	Erledigt:	27.07.2023

Sozialpädagogische Beratung zur Erlangung von Wohnraum oder sonstigen Wohnformen

Fragestellung des Bezirksverordneten:

1. Wie viele Personen/Haushalte hat das Bezirksamt im Rahmen der Sozialpädagogischen Beratung zur Erlangung von Wohnraum oder sonstigen Wohnformen in 2022 beraten?
2. Wie hoch schätzt das Bezirksamt die Zielgruppengröße für diese Leistung ein (bitte nach einzelnen Zielgruppen aufschlüsseln)?
3. Sind potentiell alle ordnungsrechtlich untergebrachten Personen/Haushalte ohne besondere soziale Schwierigkeiten Teil der Zielgruppe der sozialpädagogischen Beratung zur Erlangung von Wohnraum?
4. Inwiefern erhalten ordnungsrechtlich untergebrachte Personen einen Zugang zur Sozialpädagogischen Beratung zur Erlangung von Wohnraum?
5. Trifft es zu, dass Neukölln bei dieser Leistung im Bezirksvergleich stark unterdurchschnittliche Mengen erbringt und wenn ja, woran liegt das?
6. Wie viele Vollzeitäquivalente waren in 2022 mit der Erbringung des Produkts betraut?
7. Wie viele Personen/Haushalte konnten in 2022 im Rahmen der sozialpädagogischen Beratung erfolgreich in Wohnraum oder sonstige Wohnformen vermittelt werden (bitte aufschlüsseln nach geschütztes Marktsegment, freier Wohnungsmarkt und sonstige Wohnformen)?
8. Sieht das Bezirksamt einen unbefriedigten Bedarf für eine niedrigschwellige Begleitung und Unterstützung von wohnungslosen oder von Wohnungslosigkeit bedrohten Personen ohne besondere soziale Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche und wo sieht das Bezirksamt dabei ggf. die größten Herausforderungen?

Antwort des Bezirksamtes:

Sehr geehrter Herr Vorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Frankl,

das Bezirksamt beantwortet Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Zu 1.:

Beratungen werden ausschließlich über die Produktstatistik erfasst. Insofern kann die tatsächliche Anzahl der beratenen Personen nicht ermittelt werden.

Zu 2.:

Zur Anzahl der potentiell infrage kommenden Personen für diese Leistung gibt es keine plausiblen Schätzungen.

Zu 3.:

Ja.

Zu 4.:

Sie können in der Sprechstunde vorsprechen und sich beraten lassen.

Zu 5.:

Die möglicherweise fehlerhafte Erfassung ist Gegenstand interner Prüfungen.

Zu 6.:

Im Schnitt monatlich 0,26 Vollzeitäquivalente.

Zu 7.:

Es erfolgten 53 Vermittlungen. Die Klienten, die mit Hilfe der Marktsegmentberechtigung selbst eigenen Wohnraum gefunden haben, sind hier nicht berücksichtigt.

Zu 8.:

Die aktuelle Lage am Wohnungsmarkt und der fehlende Wohnraum erschweren die Wohnungssuche für alle Betroffenen. Es gibt Beratungsbedarfe zur Wohnungssuche, insbesondere bei Menschen, die mit dem Wohnungsmarkt und dem Prozedere nicht vertraut sind, oder keinen Zugang zum Internet haben. Diese Bedarfe können über Beratungsstellen und Teile über Projekte der Jobcenter abgedeckt werden.

Die größten Herausforderungen sind fehlender verfügbarer Wohnraum, belastende Eintragungen bei der Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung sowie bestimmte Anforderungen durch Vermieter, die für jedes Kind ein eigenes Zimmer vorsehen oder erwarten, dass die Miete ein Drittel des verfügbaren Einkommens nicht übersteigt.

Hannes Rehfeldt
Bezirksstadtrat